

Kapitel 1 (1892–1901)	
Berliner Kindheit und Jugend um 1900	9
Berlin, auf der Höhe seiner Zeit	9
Berlins Zug nach dem Westen	14
Die großen Trümpfe der Abkunft	17
Kapitel 2 (1901–1912)	
Kaiser-Friedrich-Schule	29
Keine heitere Erinnerung	30
Der Samen eines späteren Lebens	33
Von der ‚Kapelle‘ zum ‚Sprechsaal‘	37
„Ardor“	39
Das neue Bewußtsein, das nun doch einziehen muß	41
Reisen und Schreiben	43
Kapitel 3 (1912–1915)	
Opfer der Wissenschaft – Heros der Schulreform: Freiburger und Berliner Studienjahre	47
Luisenhöhe	49
Zionismus und zionistisches Wirken als Möglichkeit	52
Jugendkulturbewegung	56
Freiburger Richtung	60
Kleine grüne Hefte	65
Pubertät läßt sich nicht durch Lyrik schlichten	67
Sprechende oder schweigende Jugend?	71
Keinen Funken Kriegsbegeisterung im Herzen	78
Entwürdigung und Schmach: Der Bruch mit Wyneken	83
Kapitel 4 (1915–1919)	
München und Bern	90
Berlin dagegen wie ein Olymp	90
Das Universalgenie	93
Wirkendes Schrifttum	98
Alles war Untergang: Benjamins Schweizer „Exil“	107
Das Licht der Vergangenheit	110

Kapitel 5 (1919–1924)

Reise durch die deutsche Inflation	117
Zwischen Verdienenmüssen und Privatdozentur	117
Wider ein deutsches Denkmal	122
„Angelus Novus“	131
Gegen ein veritables Falsifikat von Erkenntnis: der Essay über Goethes Wahlverwandschaften	138
Eine einfache und nur verhohlene Wahrheit?	139
Eine Lektion in Sachen Literaturpolitik	144
Ein deutsches Trauerspiel	146
Das Protokoll einer gescheiterten Habilitation	149
Capri 1924	149
Alte und neue Physiognomie	156
Porösität und Durchdringung	158
Sieben Siegel	166
Von niemandem gewürdigt?	169

Kapitel 6 (1925–1929)

Zwischen Moskau und Paris	172
Herr im Zylinder und Arbeiter	173
Annihilierende Kritik	177
Benjamin und Proust	178
Auf ewig, am liebsten	188

Kapitel 7 (1929–1933)

Strategie im Literaturkampf	191
Beginn eines neuen Lebens?	191
Einmal fort von Berlin wird die Welt schön und geräumig	194
Ein „neuer“ Kritiker?	197
„Krisis und Kritik“	202
Am Mikrofon: Dr. Walter Benjamin	204
Als Walter Benjamin nach Ibiza kam	208
Ein ziemlich skurriler Bursche	211
Späte Genugtuung	212

Kapitel 8 (1933–1940)

Trauriges Dasein: Benjamin im Exil	215
Der Zug ins Dritte Reich	215
Zarte, gelungene, straff formulierte Zeichnungen	224
Unter Brechts dänischem Strohdach	231
Eine nach jüdischem Vorbild erbaute Arche	240
Pariser Passagen	248
Ausbürgerung	252
La drôle de guerre	254
Bulletin de Vernuche	257
Ein politisch-philosophisches Vermächtnis? Die Thesen ‚Über den Begriff der Geschichte‘	260
Flucht und Tod	263

Anhang

Anmerkungen	271
Bibliographische Notiz	323
Ein Dankeschön	341
Personenregister	343
Bildnachweis	347